

Collection Building im digitalen Zeitalter:

Die Perspektive einer Archivbibliothek

10. Juni 2011

Dr. Jelka Weber

stellv. Leiterin der Abteilung Bestandsaufbau

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz



Übersicht

- ➔ SBB als Archivbibliothek
- ➔ Bestände
- ➔ Erwerbungsprofil
- ➔ Herausforderungen bei Erwerbung elektronischer Ressourcen
 - Veränderungen im Publikationsmarkt (s. J. Johannsen)
 - Benutzung
 - Workflow / Nachweise
 - Verwaltung von Informationen / ERM
 - Archivierung
 - Etat
- ➔ Fazit

SBB als Archivbibliothek

- ➔ SBB: Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK)
- ➔ Große wissenschaftliche Universalbibliothek und Zentrum nationaler und internationaler Literaturversorgung
- ➔ kontinuierliches Erwerben/Bewahren von Literatur aus allen Zeiten, Ländern, Sprachen, in jeder Form
- ➔ Erschließung und Nutzbarmachung der Bestände



Bestände im Überblick

- Umfangreiche Sondersammlungen/nationales und Welt-Kulturerbe
 - 0,5 Mio Handschriften, Autographe, Nachlässe
 - 0,5 Mio Notendrucke
 - 1,1 Mio Karten, Pläne, Globen
- Moderne wiss. Literatur, Fokus Geistes-/Sozialwissenschaften
 - 10,9 Mio Bücher, Zeitungen, Zeitschriften
 - 23.000 Print-Zeitschriften/Zeitungen
 - 26.700 E-Zeitschriften/Zeitungen
 - 400.000 E-Books (NL)
 - (4.700) Datenbanken
 - 11.500 Eigendigitalisate
 - 20.000 CD-ROMs/DVDs
- Sondersammelgebiete
 - Rechtswissenschaft, Ost- und Südostasien, Slawistik, Kartographie, Topographische Karten, Ausländische Zeitungen, Parlamentsschriften
- Sammlung Deutscher Drucke

Bestandsaufbau: Erwerbungsprofil I

- ➔ Erwerbungsprofil („Grundsätze des Bestandsaufbaus“)
 - Universalität der Sammlungen: regional, fachlich, zeitlich, Universalität der Medien und Literaturformen
 - Selektiver Bestandsaufbau: Quellenwert, wissenschaftliche Qualität, innere Kohärenz des Bestandes, Informationswert
 - Selektionsgrad definiert durch Sammelintensität/Beschaffungstiefe: Informationsstufe, Studienstufe, Forschungsstufe, umfassende Sammlung

Bestandsaufbau: Erwerbungsprofil II

- ➔ Erwerbungsprofil: E-Ressourcen
 - Dauerhafte Bewahrung von kulturellem Schriftgut in originärer Form
 - Priorität für Medium mit längster Nutzungsmöglichkeit (i.d.R. Papier)
 - Vorteil E-Ressourcen: erweiterte Benutzungsmöglichkeiten, Schonung von wertvollem oder gefährdetem Druckbestand
 - Erwerbungsgrundsätze: Print und online gleichermaßen
- ➔ Erwerbung von E-Ressourcen:
 - Kostenpflichtige E-Ressourcen: Kauf/Lizensierung bei Agenturen, Verlagen, Einzelanbietern, Konsortien (Mitglied im FAK), Verhandlungsführung bei Nationallizenzen und Allianzlizenzen
 - Kostenfreie E-Ressourcen in Auswahl

Herausforderungen E-Ressourcen I

➔ Benutzung

- Heterogene Nutzerschaft, kein Druck wie an UBs
- Benutzer oft Zweitnutzer: E-Ressourcen im Hauptbestand nicht gut benutzt
- Sehr gute Nutzung in den SSGs (Bsp. China Academic Journals) und bei Alleinbesitz (z.B. ADS Bereich)

➔ Workflow/Nachweise

- wachsender Erwerbungsbereich: mehr Produkte und Lizenzinformationen
- Bearbeitung in verschiedenen Sachgebieten (klare Abtrennung schwieriger), Bedarf an geschulten Mitarbeitern
- Dynamisches Erwerbungsgeschäft: Katalogisierungsprobleme, Urheberrechtsprobleme, Anpassung Workflow, Rückwärtsgeschäftsgang bei Abbestellungen, Auflagenänderungen ohne Information
- Nachweis in mehreren Systemen: OPAC (GBV), ZDB, EZB, DBIS, SFX
- Technische Herausforderungen: Zugriffsprobleme

Herausforderungen E-Ressourcen II

- ➔ Verwaltung von Informationen als Herausforderung
 - LBS 3/PICA/Erwerbungsmodul ACQ: keine Verwaltung von E-Ressourcen, Entwicklungen stagnieren
- ➔ Zwischenlösungen:
 - Excel-Tabelle („ERM-Liste“: alle notwendigen Informationen)
 - Felder im Erwerbungsmodul für Lizenzinformationen zweckentfremdet
- ➔ Hoffnung: künftige Entwicklung von ERM-Funktionen für Erwerbungsmodul oder Finden eines geeigneten kommerziellen ERM-Systems

Herausforderungen E-Ressourcen III

➔ Archivierung von E-Ressourcen

- Ist für SBB der Archivierungsauftrag von Print auf E-Ressourcen zu übertragen?
- vertrauen auf Kooperative Archivierung: DNB bei dt. Publikationen; SBB bei Eigendigitalisaten; SBB, Verlage, KOPAL, „dark archives“ (Portico, CLOCKSS) bei gekauften E-Ressourcen – Konzepte in Bewegung

➔ Etatknappheit: E-Ressourcen keine Lösung

- Etat sinkt: 8 Mio Eigenmittel (ohne Drittmittel) in 2000, 4 Mio in 2010
- E-Ressourcen je nach DFG-Förderlage zunehmend zu Lasten des SBB-Haushalts (25% Eigenanteil in SSGs seit 2011)
- Etatbelastung durch Steuer: E-Ressourcen 19% (statt 7%) MWSt, Kombinationen Print/Online zunehmend separat berechnet
- stetige Preissteigerungen - Print/E-Ressourcen

Fazit: Collection Building im digitalen Zeitalter für Archivbibliothek neue Herausforderung

- ➔ Archivauftrag der SBB: muss bei E-Ressourcen differenziert werden
 - Was archiviert SBB selbst und was nicht?
 - Stärkere Orientierung auf Online-Only in Teilbereichen des modernen universitären Hauptbestandes?
 - Weiterhin Print-Orientierung?
 - Wie bleibt SBB eine „lebendige wiss. Universalbibliothek“?
- ➔ Diskussionsprozess im Gang – Zuspitzung durch finanzielle Rahmenbedingungen